

Pädagogische Schulentwicklung an der MCS-Grundschule

Konzept Lernwerkstatt

Unterrichtszeiten mit offenem Unterricht in den Klassen (bisher Wochenplan, Freiarbeit, Werkstatt) werden einheitlich **Lernwerkstatt** genannt.

In der **Lernwerkstatt** werden die Schüler angeleitet, möglichst eigenständig Inhalte vor allem aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht zu bearbeiten (Anteile anderer Fächer sind möglich). Das kann geschehen durch Forschen, Entdecken und Beobachten, durch Experimente, Bauen und Spielen oder Üben und Vertiefen. Entsprechende Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt. (Nicht alle Unterrichtsinhalte dieser Fächer werden in der Lernwerkstatt vermittelt, Klassenunterricht erfolgt weiter (Lehrerzentrierung, Frontalphasen)).

Ein **Logbuch** (Lerntagebuch) protokolliert die Lernprozesse der Kinder. Es wird von den Schülern und Lehrern geführt (planen, notieren, dokumentieren). Das Logbuch ist auch ein Kommunikations- und Übergabebuch zwischen den verschiedenen Lernbegleitern (Lehrkräfte, OGS-MA, Eltern).

Lernwerkstattzeit findet an möglichst 4 Tagen, möglichst im 1. Unterrichtsblock statt und kann jeweils 1-2 Unterrichtsstunden umfassen. (Ausbau von ca. 4 auf 8 Stunden vom 1.-4. Schuljahr geplant, individuelle Freiheit der Klassenteams)

Die **Lernwerkstatt wird auch am Nachmittag** (an drei Tagen, geplant Mo, Mi, Do)) fortgeführt und ersetzt die bisherigen Hausaufgaben. Der Umfang soll 45 Min. (Unterrichtsstunde) betragen und nach ausreichender (Bewegungs-)Pause und dem Mittagessen stattfinden.

Die Lernwerkstatt am Nachmittag wird durchgängig von OGS-Mitarbeitern und zusätzlich weitgehend auch von Lehrkräften der jeweiligen Klassen begleitet. Sie findet im eigenen Klassenraum statt.

Ein Nachmittag soll vorrangig AG-Tag sein (auch Jeki-Angebot). Bisher ist dafür der Dienstag vorgesehen. Der Freitagnachmittag soll frei gehalten werden von Lernwerkstatt und möglichst auch von zu vielen AG- und Jeki-Angeboten. An diesem Tag besteht die Möglichkeit, eine besondere Aufgabe mit nach Hause zu geben (Leseaufgabe, Informationsrecherche, etc.).

Kinder, die nicht im Offenen Ganztag verbleiben, nehmen Aufgaben/Material mit nach Hause (im Sinne von individuellen Hausaufgaben) und arbeiten daran eine abgesprochene Zeit weiter.

An allen Wochentagen soll ein **offener Unterrichtsbeginn** das individuelle Ankommen der Kinder und Arbeiten in den Klassen ab 7.40 Uhr ermöglichen. Der Frühdienst (bisher Aufsicht draußen) öffnet die Klassenräume für die Schüler und ist Ansprechpartner jeweils auf einem Klassenflur. Die Kinder können in Ruhe ankommen, sich in der Klasse einrichten und mit verschiedenen Arbeiten anfangen. Verbindlicher Unterrichtsbeginn bleibt weiterhin 8.00 Uhr.

(Stand 01.07.2013 – Beschluss Schulkonferenz)